

Stadt Zug, Postfach, 6301 Zug

Per E-Mail an info@voliere-zug.ch
Ornithologischer Verein der Stadt Zug
Prof. em. Dr. Annelies Häcki Buhofer
Dr. Benedikt Steinle
Chamer Fussweg 23b
6300 Zug

Petition Ornithologischer Verein der Stadt Zug betreffend Hirschgehege auf der Schützenmatte; Beantwortung

Sehr geehrte Frau Häcki Buhofer
Sehr geehrter Herr Steinle

Mit der am 27. April 2026 eingereichten Petition «Hirschgehege auf der Schützenmatt» fordern der Ornithologische Verein der Stadt Zug und 1'718 Mitunterzeichnende, dass mit der Schliessung des traditionellen Hirschgeheges auf der Schützenmatte zugewartet wird, bis die Ergebnisse der Arbeiten zum «Masterplan nördliches Seeufer» vorliegen. Zudem soll der Masterplan ein niederschwelliges Angebot für Familien und Kinder umfassen, welches das Interesse an der Tierwelt wecken soll.

Am 29. August 2024 verlangte das Postulat «Damwild im Zurlaubenhof? – Ja» die Aufhebung des Hirschgeheges am Alpenquai und dessen Verschiebung in den Zurlaubenhof. Der Stadtrat nahm in seiner Beantwortung vom 10. Dezember 2024 von einer Verlegung Abstand. Nach sorgfältiger Prüfung gelangte er zudem zum Schluss, dass auch der Standort Alpenquai aufgrund der immissionsbelasteten innerstädtischen Lage keine geeignete Umgebung für die Hirschhaltung mehr bietet. Mit Schreiben vom 17. Dezember 2024 informierte der Stadtrat den Ornithologischen Verein darüber, dass das Areal am Alpenquai für das Hirschgehege nach Ablauf der Leistungsvereinbarung per 31. Dezember 2027 nicht mehr zur Verfügung steht. In seiner Debatte vom 24. Februar 2026 nahm der Grosse Gemeinderat den Entscheid des Stadtrats, die Leistungsvereinbarung auslaufen zu lassen, grossmehrheitlich zustimmend zur Kenntnis. Das Postulat wurde als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Das Baudepartement der Stadt Zug hat im Herbst 2024 mit den Arbeiten zum Masterplan Seeufer begonnen. Dieser umfasst die Analyse des gesamten Seeufers zwischen dem Seebad Seeliken und dem Hafenareal sowie dessen künftige Entwicklung und Gestaltung. Am 6. Mai 2025 wurde die Motion «Masterplan nördliches Seeufer» eingereicht, die spezifische Anliegen und Ideen zur Gestaltung des nördlichen Bereichs aufnimmt. Der Stadtrat wird den Entwurf des Masterplans Seeufer, der auch die Anliegen der Motion berücksichtigt, bis Ende dieses Jahres verabschieden und dem GGR zur Kenntnis bringen. Anschliessend erhält die Öffentlichkeit im Rahmen eines breit angelegten Mitwirkungsverfahrens Gelegenheit, sich zu dieser für die Stadt Zug bedeutenden Gesamtplanung des Seeufers zu äussern. Die Ergebnisse der Mitwirkung fliessen in die finale Fassung ein. Der definitive Masterplan Seeufer wird in der zweiten Jahreshälfte 2027 vorliegen.

Der Stadtrat anerkennt das langjährige Engagement des Ornithologischen Vereins der Stadt Zug für die Tier- und Naturvermittlung und dankt Ihnen sowie den Mitunterzeichnenden für die Petition.

Er nimmt zur Kenntnis, dass das Hirschgehege für einen Teil der Bevölkerung von Bedeutung ist. Nach sorgfältiger Abwägung hält der Stadtrat jedoch am Entscheid fest, die Leistungsvereinbarung für das Hirschgehege am Alpenquai aus den genannten Gründen per Ende 2027 auslaufen zu lassen.

Freundliche Grüsse



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

André Wicki
Stadtpräsident



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Beat Werder
Stadtschreiber

Beilage
– Petition vom 27. April 2026